



## Niederschrift

über die öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Mobilität u.  
Digitalisierung

**Termin** Dienstag, 13.04.2021, 17:00 bis 20:10 Uhr

**Ort** Wülfrath  
Paul-Ludowigs-Haus

### Tagesordnung

#### Öffentlicher Teil

<b>1</b>	Regularien
<b>1.1</b>	Eröffnung der Sitzung
<b>1.2</b>	Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung
<b>1.3</b>	Feststellung der Beschlussfähigkeit
<b>1.4</b>	Verpflichtung neuer Ausschussmitglieder
<b>1.5</b>	Feststellung der Tagesordnung
<b>1.6</b>	Genehmigung der Niederschrift
<b>2</b>	Befangenheitsprüfung
<b>3</b>	Einwohnerfragestunde
<b>4</b>	Bestellung der Schriftführung im Ausschuss für Umwelt, Mobilität und Digitalisierung Vorlage: III-014-2020
<b>5</b>	Leistungsausweitung auf der Buslinie 601 zum S-Bahn-Haltepunkt Wülfrath/Aprath Vorlage: 66-001-2021
<b>6</b>	Umbenennung der Bushaltestellen "Buchenweg" in "Wülfrath, Gymnasium" Vorlage: 66-002-2021
<b>7</b>	Barrierefreier Ausbau von Bushaltestellen - Weitere Planungen und Überarbeitung der Prioritätenreihung im Maßnahmenkonzept Vorlage: 66-003-2021
<b>8</b>	Einrichtung einer Hundefreilauffläche auf dem Gelände des Dienstleistungszentrums Vorlage: 66-004-2021
<b>9</b>	Stellungnahme der Verwaltung – Live-Übertragung von Rats- und Ausschusssitzungen Vorlage: BVV-001-2021
<b>10</b>	Radverkehrskonzept des Kreises Mettmann Vorlage: III-005-2021
<b>11</b>	Anfrage CDU Fraktion zum Thema Blackout Vorlage: III-003-2021
<b>12</b>	Verlängerte Förderung Klimaschutzmanagement Vorlage: III-004-2021
<b>13</b>	Mitteilungen und Anfragen



## Protokoll

### Öffentlicher Teil

#### TOP 1 Regularien

---

#### TOP 1.1 Eröffnung der Sitzung

---

Die Vorsitzende begrüßt die Anwesenden und bedankt sich für die Möglichkeit sich auf Corona testen lassen zu können.

#### TOP 1.2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung

---

Die ordnungsgemäße Ladung wird festgestellt.

#### TOP 1.3 Feststellung der Beschlussfähigkeit

---

Die Beschlussfähigkeit des Ausschusses wird festgestellt.

#### TOP 1.4 Verpflichtung neuer Ausschussmitglieder

---

Die Vorsitzende verpflichtet feierlich vier neue Ausschussmitglieder zur gewissenhaften Mitarbeit im Ausschuss.

#### TOP 1.5 Feststellung der Tagesordnung

---

Herr Ulbrich statuiert für die SPD-Fraktion, dass in Zeiten von Corona die heutige Sitzung entbehrlich gewesen sei, zumal nur ein Beschluss auf der Tagesordnung gestanden habe. Herr Herbes schließt sich für die Wülfrather Gruppe dem Statement an und weist darauf hin, dass schon bei geringeren Inzidenzzahlen Sitzungen ausgefallen seien.

Die Tagesordnung wird festgestellt.

#### TOP 1.6 Genehmigung der Niederschrift

---

Bürgermeister Ritsche informiert, dass der neue Ausschuss ABOF (Bürgerservice, Ordnung und Feuerwehr) die Niederschrift der letzten Sitzung des AUO (Ausschuss für Umwelt und Ordnung) bereits genehmigt habe.



---

**TOP 2** Befangenheitsprüfung

Es erklärt sich kein Ausschussmitglied für befangen.

---

**TOP 3** Einwohnerfragestunde

Es werden keine Fragen von Einwohnern gestellt.

---

**TOP 4** Bestellung der Schriftführung im Ausschuss für Umwelt, Mobilität und Digitalisierung  
Vorlage: III-014-2020

**Beschluss**

Herr Andreas Bornemann wird als Schriftführer für den Ausschuss für Umwelt, Mobilität und Digitalisierung (AUMD) bestellt. Die Bestellung einer stellvertretenden Schriftführerin bzw. eines zweiten stellvertretenden Schriftführers erfolgt nach einer Neubesetzung der Verwaltungsstelle in Amt 61.

---

**TOP 5** Leistungsausweitung auf der Buslinie 601 zum S-Bahn-Haltepunkt Wülfrath/Aprath  
Vorlage: 66-001-2021

Herr Mrstik (B90/Grüne) wünscht sich, der Kreis Mettmann würde die finanzschwache Kommune Wülfrath, bei der Leistungsausweitung stärker unterstützen.

Herr Schneider (CDU) sieht, dass weitere Hintergrundinformationen zu den Haushaltsberatungen noch notwendig seien.

Der Technische Dezernent Herr Dr. Holl berichtet von regelmäßigem Kontakt in der Thematik zum Kreis Mettmann.

Bürgermeister Ritsche erläutert, dass die Beauftragung der WSW zur Leistungsausweitung, in Anbetracht des hohen finanziellen Aufwands, erst im Ergebnis der Haushaltsberatungen erfolgen solle.

Frau Kuchler (Die Linke) fordert, dass der Kreis Mettmann in den Ausschuss kommen und Alternativen vorstellen solle. Herr Ulbrich (SPD) schließt sich der Forderung an.

Die Vorsitzende Dr. Günther (B90/Grüne) fasst die Meinung im Ausschuss zusammen und formuliert einen gemeinsamen Beschlussvorschlag, der mehrheitlich beschlossen wird.

**Beschluss**

Der AUMD bittet den Kreis Mettmann im Ausschuss über die Leistungsausweitung der Linie 601 zu informieren.

**Abstimmungsergebnis**

Einstimmig		
Mehrheitlich	X	

	Gesamt	CDU	SPD	WG	Grüne	Linke	FDP	BM
Zustimmung	14	6	3		3	1	1	
Ablehnung								
Enthaltung	1			1				

**TOP 6** Umbenennung der Bushaltestellen "Buchenweg" in "Wülfrath, Gymnasium"  
Vorlage: 66-002-2021

Die Vorlage wird zur Kenntnis genommen.

**TOP 7** Barrierefreier Ausbau von Bushaltestellen - Weitere Planungen und Überarbeitung der  
Prioritätenreihung im Maßnahmenkonzept  
Vorlage: 66-003-2021

Herr Schneider (CDU) äußert, dass er sich Kostensenkungen verspreche, da mittlerweile 13 Haltestellen aus dem Plan herausfallen konnten. Dr. Holl verweist darauf, dass die Preissteigerung im Baubereich zu berücksichtigen sei.

Frau Kückler (Die Linke) erwartet eine aktualisierte Kostenschätzung vor dem Beschluss.

Herr Mrstik (B90/Grüne) fragt, ob die in der Mitteilungsvorlage unter finanziellen Auswirkungen angesetzten 180.000 € und die Folgeauszahlung von ca. 2,28 Mio € sich zu den im Text dargestellten 2,46 Mio € Gesamtausgaben summieren.

Herr Dr. Holl sagt zu, nach Rücksprache mit der Sachbearbeitung, die finanziellen Auswirkungen im Protokoll darzustellen.

[Tiefbauamt zu Protokoll: „Die Zahlen in der Vorlage basieren auf der Schätzung der Baukosten für 87 Bussteige. Kostenermittlungen sind Teil des Planungsauftrags zur Antragsstellung beim Fördermittelgeber. Nach dessen Erarbeitung und Erhalt des Förderbescheides wird die Politik in der Folge mit der abschließenden Investitionsentscheidung über den Umbau befasst werden.“]

**TOP 8** Einrichtung einer Hundefreilauffläche auf dem Gelände des Dienstleistungszentrums  
Vorlage: 66-004-2021

Frau Effert (CDU) begrüßt, dass etwas für die Hundehalter\*innen getan werde. Er bittet die Verwaltung darum, proaktiv auch die anderen Hundewiesen „Hammerstein“ und „Maikammer“ zu umzäunen, um das Sicherheitsrisiko zu begrenzen.

Frau Kückler (Die Linke) gibt zu bedenken, dass bei Kosten von 16.000 € für die Einrichtung der Hundewiese dieses Geld für soziale Aufgaben fehlen könne. Sie fragt nach der Sicherheit für Kinder bei einer Zaunhöhe von nur 1,25 m und ob während der Kirmes die Wiese gesperrt werde?



Bürgermeister Ritsche sagt zu, dass es während der Kirmes eine Sperrung der Wiese geben werde.

Herr Herbes (WG) fragt, warum in der Vorlage die Mittelverfügbarkeit negativ ausgewiesen sei? Bürgermeister Ritsche erläutert, dass die Verfügungsliste zu den ausstehenden Haushaltsberatungen noch angepasst werde, sodass die Umsetzung nach dem Haushaltsbeschluss erfolgen könne.

Frau Effert (CDU) regt eine Kofinanzierung durch Tierbedarfsdiscounter o.ä. an. Zudem möchte er wissen, ob es selbstauflösende Hundekotbeutel geben werde. Herr Ritsche erläutert, dass die Erprobung der Beutel laufe. Er werde eine entsprechende Presseinfo zu Protokoll geben.

[Zu Protokoll: Pressemitteilung Nr. 129 vom 29. April 2021:

**Nach Testphase: Stadt stellt auf umweltfreundliche Hundekotbeutel um**

*17 Hundebesitzer\*innen haben 6 Wochen lang die zu 85% aus dem nachwachsenden Rohstoff Zuckerrohr hergestellten Hundekotbeutel getestet. 12 Besitzer\*innen haben der Abfallberatung von ihren Erfahrungen berichtet. Die Ergebnisse sind durchweg positiv. Bewertet wurden die Druck-, Reiß- und Tragfähigkeit sowie die Wasserfestigkeit. Die Beutel sind laut Tester\*innen angenehm anzufassen und leicht zu verknoten. Nach dem Schulnotenprinzip lagen die Antworten zwischen „eins“ und „zwei“. Aufgrund der Erfahrungen, wird die Stadt zeitnah auf die Öko-Hundekotbeutel umstellen.*

*„Für die neuen Hundekotbeutel werden kaum neue Erdöl-Ressourcen verbraucht und weniger Energie für die Herstellung benötigt, sodass bis zu 70 Prozent CO<sup>2</sup> eingespart werden kann“, so die Abfallberatung. 25.000 Hundekotbeutel werden jedes Jahr kostenfrei ausgegeben. Bei 1.600 angemeldeten Hunden in Wülfrath entspricht dies einer Menge von rund 16 Beuteln pro Hund und Jahr. Die Öko-Variante ist ein weiterer Beitrag zum Umweltschutz in Wülfrath. Die Stadt weist darauf hin, dass Hundekot aus hygienischen Gründen auch in der Öko-Tüte im Restmüll entsorgt werden muss.]*

**Beschluss**

Auf dem Gelände des Dienstleistungszentrums wird entsprechend der Variante 3 (Grünfläche vor dem Rathaus, seitlich des Parkdecks, Am Rathaus 1) eine offizielle Hundefreilauffläche eingerichtet.

**Abstimmungsergebnis**

Einstimmig	X	
Mehrheitlich		

	Gesamt	CDU	SPD	WG	Grüne	Linke	FDP	BM
Zustimmung	15	6	3	1	3	1	1	
Ablehnung								
Enthaltung								

**TOP 9** Stellungnahme der Verwaltung – Live-Übertragung von Rats- und Ausschusssitzungen  
Vorlage: BVV-001-2021

Herr Schneider (CDU) erläutert die Zielrichtung des gemeinsamen Antrags von CDU und Bündnis90/Die Grünen. Er bezweifelt, dass die von der Verwaltung in der Vorlage genannten 3.000-5.000 € realistisch seien. Er kenne Preise aus Langenfeld oder Monheim von ca. 1.500 € pro Sitzung. Auch könne die Möglichkeit ja zunächst nur für die Ratssitzungen, mithin für ca. 6.000



€ pro Jahr genutzt werden. Der Leiter des Hauptamtes Herr Benner antwortet für die Verwaltung, dass die Kosten über die Menge sicherlich noch zu senken seien und auch eine Beschaffung der Technik und eine Durchführung in Eigenregie hier kostensenkend sein könnten.

Herr Herbes (WG) bezweifelt den Nutzen der Live-Übertragungen wegen der zu erwartenden geringen Nachfrage. Herr Benner ergänzt, dass andere Städte zurzeit geringe Nutzungszahlen im niedrigen 2-stelligen Bereich pro Sitzung hätten.

Herr Janoska (CDU) fragt, ob das Urheberrechtsgesetz bei öffentlichen Sitzungen eine Ausnahme erlaube, oder ob auf Wunsch einzelner Sitzungsteilnehmer diese aufwändig durch Überblendungen unkenntlich gemacht werden müssten. Herr Benner sagt zu, er werde dazu den NRW StGB befragen.

Frau Kuchler (Die Linke) kann sich vorstellen, dass die Bereitschaft der Ratsmitglieder für eine öffentliche Übertragung von Wort und Bild abgefragt werden könne. Sie könne sich einen 2-jährigen Probetrieb vorstellen.

Herr Schneider (CDU) vergleicht die Kosten für die Barrierefreiheit der städtischen Webseiten mit denen für die Live-Übertragung von politischen Beratungen. Der Wert der Sitzungen dürfe sich alleine an Zugriffszahlen gemessen werden.

Bürgermeister Ritsche regt an, die Fraktionen sollten eigeninitiativ melden, bei wievielen Rats- und Ausschussmitgliedern eine Überblendung bei öffentlichen Live-Übertragungen gewünscht sei.

Herr Czerwonka (SPD) ist für Transparenz, aber selbst in Wuppertal lägen die Nutzerzahlen von Live-Übertragungen im Bereich von 3-10 Nutzern. Herr Ulbrich (SPD) ergänzt, dass er bei den Lücken in der Personaldecke der Verwaltung zurzeit andere Schwerpunkte für Verwaltungshandeln sehe.

Herr Mrstik (B90/Grünen) wirbt dafür auch junge Menschen durch eine transparentere Politikgestaltung mit Live-Übertragungen anzusprechen.

Bürgermeister Ritsche bittet den Ausschuss zu erklären, welchen Auftrag er als Verwaltung mitnehmen solle. Er erwarte entsprechende Anträge.

Frau Kuchler (Die Linke) sagt, sie wolle in der Fraktion beraten und könne sich vorstellen einen Antrag für einen Probetrieb zu stellen.

### **TOP 10** Radverkehrskonzept des Kreises Mettmann Vorlage: III-005-2021

---

Die Vorsitzende Frau Dr. Günther (B90/Grüne) begrüßt als vortragenden Gast Herrn Michael Vieten von der Firma IGS. Herr Vieten stellt in einer Präsentation (Anlage ist im Ratsinfosystem eingestellt) den Planungsstand des Radverkehrskonzeptes des Kreises Mettmann vor, welches im Herbst 2021 fertiggestellt sein soll.

Auf Nachfrage von Herrn Niebisch (B90/Grüne) erläutert Herr Vieten, dass Punkte von touristischem Interesse und Akutmaßnahmen, so sie die interkommunalen Vorrangrouten betreffen, enthalten seien.

Herr Mrstik (B90/Grüne) sieht viel Potenzial zur Verlagerung der Verkehre unterhalb von 5 km auf das Fahrrad.



Frau Kuchler (Die Linke) fragt was die Stadtverwaltung jetzt ergänzend tun könne? Auch kleinere Maßnahmen, wie Beschilderungen wären ja sofort leistbar. Dr. Holl erklärt für die Verwaltung, dass die Erstellung eines lokalen Wülfrather Radverkehrskonzeptes prioritär sei. Der aktuelle Stellenplan sehe jedoch für die Verkehrsplanung keine Stellenanteile vor. Erst im Stellenplan zum Haushaltsentwurf 2021 sei eine ¼-Stelle für einen Verkehrsplaner vorgesehen. Aktuell würden die Vorarbeiten für die Erstellung des lokalen Radverkehrskonzeptes durch den Klimaschutzmanager unterstützt.

Herr Ball Sadlo (sachkundiger Einwohner BUND) betont, dass die Lücken bei der ersten und letzten Meile, wie beim Bahnhof Aprath und Haltepunkt Hahnenfurth-Düssel geschlossen werden müssten. Herr Vieten erläutert, dass diese Lücken im Konzept identifiziert und die Zuständigkeiten wie die Straßenbaulast und entsprechende Fördermittelzugänge erläutert würden.

Bürgermeister Ritsche fasst zusammen, dass es jetzt einen Auftrag für ein kommunales Wülfrather Radverkehrskonzept brauche. Gleichzeitig wünscht er sich, bei den begrenzten Möglichkeiten der Stadt Wülfrath, eine weitergehende Unterstützung durch „Kreisradwege“ auf Wülfrather Stadtgebiet.

### **TOP 11** Anfrage CDU Fraktion zum Thema Blackout Vorlage: III-003-2021

---

*[Anm. der Verwaltung: Die Mitteilungsvorlage wurde fälschlich – nicht öffentlich – ausgestellt. Richtig ist: Die Mitteilung ist als öffentliche Mitteilungsvorlage zu verstehen und wurde auch als solche in die Tagesordnung aufgenommen!]*

Frau Kuchler (Die Linke) fragt, wann der angekündigte Vortrag des Netzbetreibers zum Thema „Blackout“ erfolgen werde. Bürgermeister Ritsche könne sich alternativ den AUMD oder den ABOF vorstellen. Die Vertreter der CDU sehen den ABOF als zuständiges Gremium.

Auf Nachfrage von Herrn Mrstik (B90/Grüne) zu organisatorischen Maßnahmen im Falle eines „Blackout“ erläutert Bürgermeister Ritsche, dass der Krisenstab der Verwaltung je nach Szenario agieren werde. In einem Projekt mit der Uni Wuppertal sollen die Folgen eines Stromausfalls in einer Großstadt wie Wuppertal im Vergleich zur kleineren Stadt Wülfrath untersucht werden.

### **TOP 12** Verlängerte Förderung Klimaschutzmanagement Vorlage: III-004-2021

---

Die Mitteilungsvorlage wird zur Kenntnis genommen.

### **TOP 13** Mitteilungen und Anfragen

---

Herr Bornemann (Umweltreferent im Planungsamt) erläutert die Zuständigkeiten des AUMD anhand einer Präsentation aus Auszügen der Zuständigkeitsordnung.

Herr Herbes (WG) spricht sich dafür aus, dass Zuständigkeiten für Satzungen und die korrespondierenden Gebührensatzungen (Bsp. Abfallsatzung <-> Abfallgebührensatzung) nicht in getrennten Ausschüssen liegen sollten, damit die Konsequenzen von Systemänderungen auch



gleichzeitig mit den Gebührenänderungen diskutiert werden könnten. Bürgermeister Ritsche will das Thema in der gemeinsamen Verwaltungskonferenz aufgreifen und das Ergebnis zu Protokoll geben.

[Zum Protokoll durch das Büro Bürgermeister: „Die Gebührensatzungen sollen wie die technischen Satzungen in den Fachausschüssen vorberaten werden, nicht erst im HFA. Der Bereich Abfall bleibt im AUMD, die anderen Gebührenhaushalte im ABOF.“]

Herr Schneider (CDU) fragt nach den Standorten der Altpapiercontainer im Stadtgebiet. Die Verwaltung wird die Standorte zum Protokoll darstellen.

[Zum Protokoll durch die Abfallberatung: „die Zahl der Container wurde von 5 auf 9 erhöht.“]

Standorte	Behälteranzahl	Leerung	Reinigung	Bemerkungen
Goethestraße	2	2 x wöchentl.	1 x wöchentl.	Innenstadt
Ellenbeek	3	2 x wöchentl.	2 x wöchentl.	Innenstadt
Poco Domäne (Parkplatz)	2	2 x wöchentl.	2 x wöchentl.	Innenstadt
Düssel (Finkenweg)	1	1 x wöchentl.	1 x wöchentl.	Außenbereich
Rohdenhaus (Am Kliff)	1	1 x wöchentl.	1 x wöchentl.	Außenbereich

[Anzahl Altpapiercontainer Mai 2021 Quelle: Abfallberatung Stadt Wülfrath]

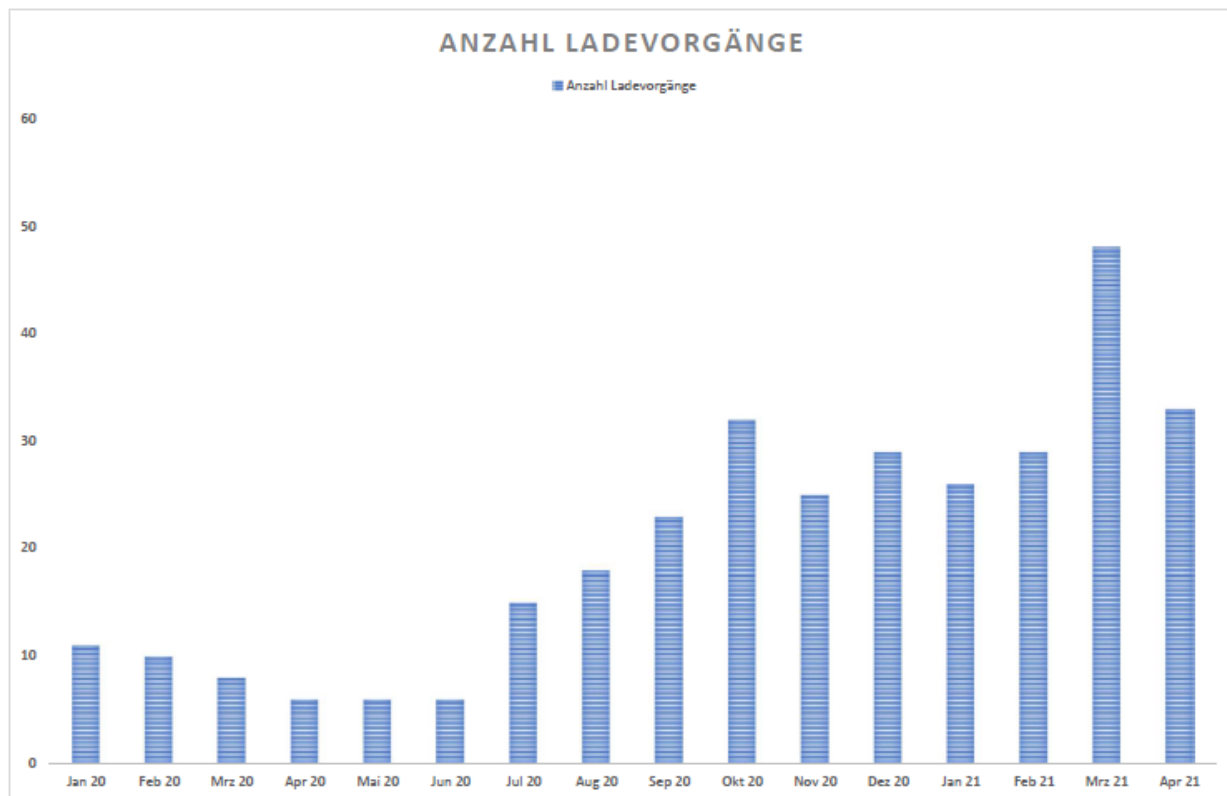
Herr Mrstik (B90/Grüne) fragt, ob am Standort der Ladesäule an der Schwanenstraße auch der zweite Parkplatz ausschließlich für Elektrofahrzeuge zum Laden beschildert werden könne, damit die möglichen zwei Fahrzeuge gleichzeitig geladen werden könnten? Der Bürgermeister nimmt das Thema mit in sein Ordnungsamt und will gleichzeitig die Auslastung des Standortes beim Betreiber ermitteln. Das Ergebnis wird zum Protokoll zugesagt.

[Zum Protokoll: Die verwaltungsinterne Abstimmung hat ergeben, dass zeitnah auch der zweite Parkplatz für die Ladevorgänge freigehalten werden soll. Herr Gerstner von Westenergie, dem Betreiber der Säule, bewertet die Auslastung des Standortes Schwanenstraße folgendermaßen:

- Die Anzahl der Ladevorgänge nimmt seit etwa Herbst 2020 zu. Hier machen sich langsam die größeren Zulassungszahlen von E-Autos bemerkbar.
- Ob und wie Corona die Zahlen beeinflusst, lässt sich final nicht sagen. Grundsätzlich bleibt sicher festzustellen, dass Corona eher dazu geführt hat, dass Fahrten reduziert wurden.
- Es gab in Summe 331 Ladevorgänge
- Die Anzahl der Ladungen zwischen 2 und 5 Stunden (um ein Auto aufzuladen) liegt bei 113 Stück und ist im Vergleich zu den ersten Jahren gestiegen
- Die Ladungen an den 2 Ladepunkten verteilt sich wie folgt:
  - Reservierter Parkplatz: 250 Stück
  - Andere Parkplatz (auch für normale Autos): 81 Stück

Aus (eigener) Erfahrung kann man sagen, dass das Blockieren der Ladesäule zu einer Reduzierung der Ladevorgänge führt und dem gemeinsamen Wunsch und der Forderung nach öffentlichen Ladesäulen entgegensteht. Eine zusätzliche Reservierung des zweiten Ladepunktes für E-Autos ist meiner Meinung nach dringend zu empfehlen.]





[Zahl der Ladevorgänge Schwanenstraße Quelle: Westenergie, Gerstner]

Herr Herbes (WG) beobachtet, dass zum Zeitpunkt der Sperrmüllsammelungen überall im Stadtgebiet die Sperrmüllhaufen von unberechtigten Dritten auf verwertbare Metalle untersucht und dabei zerfleddert würden. Werden die Verbote gegen solches Verhalten von der Stadtverwaltung geahndet? Der Bürgermeister wird das Ordnungsamt damit befassen und gibt die Antwort zu Protokoll.

[Zum Protokoll durch das Ordnungsamt: *Die Verwaltung greift den Hinweis von Herrn Herbes zu den illegalen Metallschrottsammlungen im Stadtgebiet auf und wird diese im Rahmen der personellen Möglichkeiten kontrollieren. Unabhängig davon sollen die Kontrollen wie z.B. illegaler Metallschrottsammlungen, wilder Müllentsorgung oder verfrühtes Herausstellen von Sperrmüll künftig verstetigt werden. Die Verwaltung hat hierzu im Rahmen des Stellenplanentwurfs 2021 eine Stellenmehrung von 19,5 Wochenstunden im Kommunalen Ordnungsdienst (KOD) vorgeschlagen.*]

Herr Ball Sadlo (sachkundiger Einwohner BUND) will einen Antrag zur Ausgestaltung der ökologischen Ausgleichsmaßnahmen im Zusammenhang mit dem Baugebiet Haselnussweg stellen. Der Bürgermeister bittet darum diesen schriftlich zu stellen.



**anwesend**

**SE-BUND, beratend**

Herr Dipl.-Ing. Andreas Ball-Sadlo

**SB-stimmberechtigt**

Herr Patrick Janoska  
Herr Jan-Niklas Niebisch  
Herr Paul Thamm  
Herr Tim Tüsselmann  
Frau Beatrice Wulf

**Ratsmitglied**

Frau Ann-Kathrin Berg  
Herr Hans-Joachim Czerwonka  
Frau Isabel Effert  
Frau Dr. Tina Guenther  
Herr André Herbes  
Frau Ilona Kuchler  
Frau Johanna Liell  
Herr Stephan Mrstik  
Herr Patrick Schneider  
Herr Hans-Jürgen Ulbrich

**Verwaltungsmitarbeiter/in**

Herr Marcus Benner  
Frau Benita Görtz  
Herr Dr. Stefan Holl  
Herr Gerd Schlüter  
Frau Lisa Schulte

**Schritfführer/in**

Herr Andreas Bornemann

**Bürgermeister/in**

Herr Rainer Ritsche



Wülfrath, den 05. Mai 2021

---

(Dr. Tina Guenther)  
Ausschussvorsitzende

---

(Andreas Bornemann)  
Schriftführer

Die Niederschrift ist im Original unterschrieben. Das Dokument wurde elektronisch erstellt und ist ohne Unterschrift gültig.